

Programm 2011

FBA

Fortbildung Autismus
des Bundesverbandes
autismus Deutschland e.V.



- **autismusspezifisch**
- **wissenschaftlich orientiert**
- **überregional**
- **zielgruppenspezifisch**

Fortbildung Autismus
autismus Deutschland e.V.

Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Autismus

**Ankündigung
autismus Deutschland e.V.**

13. Bundestagung

**Menschen mit Autismus auf
dem Weg zur Inklusion**

7. bis 9. Oktober 2011

**im Congress Center Hamburg
(CCH)**

Programm und Anmeldeformular abrufbar unter
www.autismus.de

Reise nach Mallnitz (Österreich): Wandern und Natur erleben im Nationalpark Hohe Tauern

Teilnehmer:

Menschen mit Autismus und deren Angehörige

Veranstalter: **autismus** Deutschland e.V.

Den Reise-Interessierten soll die faszinierende Welt des Hochgebirges eröffnet werden: schneebedeckte Dreitausender, die Flora der Almen, tosende Wasserfälle und urige Berghütten. Der Urlaubsort liegt im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern auf 1200 m.

Es sind 10 Teilnehmer vorgesehen. Menschen mit Autismus können von ihren Angehörigen begleitet werden.

Folgende Unternehmungen sind geplant:

- ein Hochgebirgsausflug über 2500 m
- eine Schluchten-Wanderung
- Besuch eines Naturlehrpfades
- Museumsbesuch
- optional ein Ausflug zur Kölnbrein-Sperre

Das exakte Programm wird vor Ort festgelegt, in Abhängigkeit vom Wetter und den Wünschen der Teilnehmer.

Die Unterbringung mit Vollverpflegung erfolgt in einer Familienpension. Es stehen vorwiegend Doppelzimmer zur Verfügung. Sonderwünsche nach Anfrage.

Knöchelhohe Wanderschuhe und Regenkleidung sind unbedingt erforderlich.

Termin: **29. Mai – 04. Juni 2011**

Gemeinsame Reise ab München Hauptbahnhof.
Die Anreise bis dorthin erfolgt auf eigene Kosten.

Beitrag für Unterkunft und Vollverpflegung je Teilnehmer bzw. Angehörigem: **Euro 400,-**

Anmeldeschluss: **28. Februar 2011**

Wegen weiterer Einzelheiten wenden Sie sich bitte an:

autismus Deutschland e.V.

Bebelallee 141, 22297 Hamburg,

Tel.: 040/5115604, Fax: 040/5110813

E-Mail: info@autismus.de

Internet: www.autismus.de

Fortbildung für Schulbegleiter

Seminar für Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter, die mit Schülerinnen und Schülern mit Autismus arbeiten oder arbeiten werden

Dozentinnen und Dozenten:

Martina Steinhaus, Diplom-Psychologin
Brit Wilczek, Diplom-Psychologin,
Psychologische Psychotherapeutin
Christian Frese, Geschäftsführer
des Bundesverbandes, Rechtsassessor

1. Tag

Basiswissen Autismus – im Hinblick auf das Lebensumfeld Schule (Brit Wilczek)

2. Tag

Das System Schule sowie Autismus-Therapie-Zentrum und die Rolle(n) des Schulbegleiters (Brit Wilczek)

3. Tag

Schulhelfer im Spannungsfeld von Familie und Lehrern (Martina Steinhaus)

4. Tag

Praxistag Autismus (Martina Steinhaus)

5. Tag

Rechtliche Rahmenbedingungen für Schulbegleitung und Nachteilsausgleiche in der Schule (Christian Frese)

Die ausführliche Seminarbeschreibung ist in der Geschäftsstelle des Bundesverbandes erhältlich oder abzurufen unter www.autismus.de

Zeit	20. – 24. Juni 2011
	Mo. – Fr. 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Berlin
Anmeldeschluss	20. Mai 2011

	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung
Euro 450,—	für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 500,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 550,—	für Nichtmitglieder des Bundesverbandes

Kurs Nr. 01-2011

Schulbegleitung für Schülerinnen und Schüler mit Asperger-Syndrom * Seminar * für Fachkräfte und Eltern

Dozentin: Brit Wilczek, Diplom-Psychologin

Der Schulalltag stellt SchülerInnen mit Asperger-Syndrom und alle Mitbeteiligten nicht selten vor schier unlösbare Probleme. Die Diskrepanz zwischen vorhandenen und vorausgesetzten Bedürfnissen und Kompetenzen führt zu gegenseitigem Unverständnis, inneren und äußeren Spannungen und Konflikten zwischen den Betroffenen und ihren Lehrern und Mitschülern. Die Eltern versuchen zu vermitteln und geraten mit in die Konflikte hinein. Die Maßnahme einer Schulbegleitung erscheint in einer solchen Situation häufig nicht nur sinnvoll, sondern als einzige Rettung, um eine angemessene Beschulung sicherzustellen, und dabei gravierenden und anhaltend prägenden sozialen und psychischen Problemen entgegenzuwirken. Aber wie kann und sollte eine solche Maßnahme tatsächlich aussehen?

Welche Hinweise geben Verhaltensauffälligkeiten auf darunter liegende Probleme – und auf unerschlossene Ressourcen? Welches Maß und welche Formen der Begleitung und Unterstützung sind im individuellen Einzelfall tatsächlich notwendig und hilfreich?

Welche Aufgabenbereiche hat die Begleitperson zu berücksichtigen, welche Rollen situationsbedingt zu erfüllen?

Wie kann die Begleitperson zwischen allen Seiten vermitteln, ohne selbst in die Konflikte hineinzugeraten?

Und wie kann eine fruchtbare Kooperation zwischen allen Beteiligten – Schülern, Lehrern, Eltern und Schulbegleitung – entstehen, die für den Erfolg der Maßnahme unerlässlich ist?

Das Seminar gibt einen Überblick über:

- zu berücksichtigende Besonderheiten und Grundprobleme von Schülern mit Asperger-Syndrom
- störungsangepasste individuelle Hilfen
- Aufgabenbereiche der Schulbegleitung
- Formen der Kooperation zur Bildung eines Hilfenetzwerks

Wir wollen praxisnah und an individuellen Beispielen arbeiten und dabei auch in einen kreativen Austausch miteinander treten.

Die Seminarunterlagen umfassen einen Überblick über die behandelten Themen sowie konkrete Fragen als Anregungen zur weiteren individuellen Bearbeitung der Thematik.

Zeit 5. Februar 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr

Ort Berlin

Anmeldeschluss 5. Januar 2011

Euro 120,—	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 02-2011

Sozialtraining für Menschen mit Asperger-Autismus * Seminar *

für Eltern und Fachkräfte

**Dozentinnen: Sibylle Hartl, Psychotherapeutin (HPG)
Andrea Anrich, Päd. Fachkraft
mit Schwerpunkt Beratung**

Zu Beginn des Seminars werden wir versuchen, in die Gedanken- und Gefühlswelt von Menschen mit Asperger Autismus Einblick zu bekommen. Dabei helfen uns Beschreibungen und Interaktionen. Die Kursteilnehmer haben die Möglichkeit, anhand von Übungen die Wahrnehmung von Menschen mit autistischen Verhaltensweisen besser verstehen zu lernen.

Praktische Tipps, wie Sozialtrainingsgruppen aufgebaut werden können, Fallbeispiele und der Aufbau einer oder mehrerer Einheiten für die spätere Praxis, sollen Inhalte des Seminars sein.

Themen des Sozialtrainings können alle Bereiche des menschlichen Zusammenlebens sein. Die Teilnehmer eines Sozialtrainings sollen das Wahrnehmen und Verstehen sozialer Verhaltensmuster und den konkreten Umgang damit einüben. Beispiele hierfür sind Selbstmanagement, Selbstsicherheitstraining, Freizeitgestaltung, Allgemeinwissen erhöhen u.v.m.

Auf die besonderen Anforderungen der Altersgruppen von 8 bis 13 und 13 bis 18 Jahre in Sozialtrainingsgruppen gehen wir ein.

Konkrete Fragestellungen und Fallbeispiele von Seiten der Kursteilnehmer sind wünschenswert.

Zeit 19. Februar 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr
Ort Berlin
Anmeldeschluss 19. Januar 2011

Euro 120,—	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 03-2011

Ein multimodales Therapiemodell bei Autismus-Spektrum-Störungen * Seminar *

Die Veranstaltung richtet sich vorwiegend an Fachleute

**Dozentin: Barbara Rittmann, Diplom-Psychologin,
Psychologische Psychotherapeutin,
Leiterin des Hamburger Autismus Instituts**

Das unterschiedliche Alter der Klienten, die Art der Autismus-Spektrum-Störung, ihr Ausprägungsgrad, die Länge der Behandlungszeit sowie evtl. beteiligte komorbide Störungen erfordern einen äußerst vielseitigen, ganzheitlichen und flexiblen Behandlungsansatz. Das vorgestellte multimodale Therapiemodell umfasst Methoden aus unterschiedlichen Therapie-richtungen. Die Indikationen für den Einsatz der unterschiedlichen Methoden werden vorgestellt und diskutiert.

Inhalte:

- Differenzielle Beziehungstherapie
- Relationship Development Intervention (RDI)[®] nach Hobson und Gutstein
- (kognitive) Verhaltenstherapie
- Kreativtherapien (Kunst-, Musik-, Tanztherapie, therapeutisches Zaubern)
- Visualisierende und strukturierende Methoden (TEACCH[®], PECS[®])
- Gesprächstherapie (Hilfe bei der Identitätsbildung, Depressionsprophylaxe etc.)
- Soziale Kompetenzförderung (SoKo-Gruppen, Social-Stories etc.)
- Videomodellierung
- Familienunterstützung (Elternteraining, Reflexion, Geschwisterstärkung)
- Umfeldarbeit (Information, Beratung, Begleitung von Übergängen etc.)

Videobeispiele aus der Praxis

Zeit 26. Februar 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr
Ort Hannover
Anmeldeschluss 26. Januar 2011

Euro 120,—	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 04-2011

Haltung und Ethik in Einrichtungen/Diensten für Menschen mit Autismus * Seminar *

für Mitarbeiter in Wohneinrichtungen für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen und Autismus-Therapie-Zentren, Angehörige und Betroffene

**Dozenten: Stefan Müller-Teusler,
Diplom-Sozialpädagoge, MBA
Staatliche Studienakademie Breitenbrunn
Walter Prim, Heilpädagoge, Leiter des
Wohnverbundes Haus Agathaberg**

Die UN-Behindertenrechtskonvention wirft einen Spannungsbogen auf: zwischen der bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen zwingend gebotenen Strukturierung des Umfeldes und der insbesondere aktuell geforderten Selbstbestimmung. Hinzu kommen Verhaltensweisen, die teilweise extrem herausfordernd sind: in Interaktionen, in bestimmten Verhaltensweisen, in sozialen Situationen etc. Dieser Spannungsbogen wirkt sich sowohl auf die betroffenen Menschen selbst als auch auf Angehörige und Mitarbeiter aus. Wie lässt sich dieser Spannungsbogen aushalten und vermitteln?

Die Teilnehmer beschäftigen sich mit den ethischen Herausforderungen der beschriebenen Situation und der Entwicklung von persönlichen und institutionellen Lösungsansätzen.

Zeit 5. März 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr
Ort Frankfurt/M.
Anmeldeschluss 5. Februar 2011

Euro 120,—	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 05-2011

Pädagogisch-therapeutische Begleitung Jugendlicher und Erwachsener mit autistischer Störung * Seminar *

für Eltern und Fachleute

**Dozentinnen: Karin Hensel, Dr. Bärbel Wohlleben
Diplom-Psychologinnen,
Psychologische Psychotherapeutinnen**

Pädagogisch-therapeutische Begleitung autistischer Menschen stellt an die Mitarbeiter/innen in Wohneinrichtungen, Werkstatt oder im Betreuten Einzelwohnen spezielle Anforderungen. Geduld und Frustrationstoleranz sind erforderlich, da die Betroffenen meist wenig affektive Resonanz auf die Person des Betreuers zeigen, die non-verbale Kommunikationssignale wie Mimik und Gestik wenig ausgeprägt sind und persistierende Wiederholungen (Verbal- und Handlungsstereotypen) zum Kontaktprozess mit einem autistischen Menschen gehören. Ein wichtiges Element, unabhängig von dem Setting, in dem sich der Betroffene befindet, stellt die systemische Klient-Umfeldarbeit dar mit Konfliktmanagement, Aufklärung und Vermittlung der grundlegenden Struktur der autistischen Persönlichkeit. Unabhängig vom Ausprägungsgrad der Störung kann das Förderungsziel nicht „Normalisierung“ sein, sondern es geht darum, den Klienten zu begleiten, mit der Behinderung leben zu lernen, soziale und Handlungskompetenzen in lebenspraktischen Belangen zu verbessern sowie Ängste zu vermindern, Flexibilität zu erhöhen und Identitäts- und Selbstwertgefühl zu stärken. Unabhängig von dem Ausbildungshintergrund des Betreuers erfordert die Arbeit mit autistischen Menschen Methodenflexibilität und eine kreative Gestaltung des pädagogisch-therapeutischen Prozesses, ausgerichtet an der individuellen Lebenssituation des Klienten und dessen spezifischen Erfordernissen. Prinzipien des pädagogisch-therapeutischen Vorgehens werden dargestellt und gemeinsam mit den Teilnehmer/innen auch unter Einbeziehung eigener Fallbeispiele erarbeitet.

Zeit 19. März 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr
Ort Frankfurt/M.
Anmeldeschluss 19. Februar 2011

Euro 120,—	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 06-2011

Ausbildungsmöglichkeiten, Teilhabe an Arbeit und berufliche Perspektiven für Menschen aus dem autistischen Spektrum * Seminar *

für Mitarbeiter aus Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation (BBW, BFW, WfbM), Schulen, Wohn- und Förderstätten der Behindertenhilfe, Eltern

**Dozent: Prof. Dr. Matthias Dalferth,
Hochschule Regensburg,
University of Applied Sciences
Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften**

Erfahrungen zeigen, dass Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen befähigt werden können, eine produktive Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, in Integrationsfirmen oder in geschützten Formen auszuüben – vorausgesetzt, dass sie dabei eine geeignete Unterstützung erhalten. Im Rahmen dieser Fortbildungsveranstaltung werden Fachleute und Eltern darüber informiert, welche Erkenntnisse zur beruflichen Inklusion auf nationaler und internationaler Ebene bislang vorliegen.

Themenstellungen:

- Möglichkeiten der beruflichen Bildung
- geschützte, teilgeschützte und kompetitive Möglichkeiten zur Teilhabe an Arbeit
- Initiativen, Institutionen und soziale Dienste
- Assessmentmaßnahmen; Erstellen von Fähigkeiten- und Tätigkeitsprofilen
- Maßnahmen zur Arbeitsplatzgestaltung, Tagesstrukturierung und Umgebungsgestaltung
- Lernstile und geeignete Unterweisungsmöglichkeiten
- Personelle Unterstützung am Arbeitsplatz
- Soziale Trainingsmaßnahmen und berufliche Förderung
- Hilfestellung bei Übergängen (Schule – Ausbildung; Ausbildung – Arbeitsleben)
- Maßnahmen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen
- Erkenntnisse aus drei Modellprojekten zur beruflichen Förderung

Methoden:

Impulsreferate, Plenumsdiskussion, Videodemonstrationen, Partnerarbeit, Gruppenarbeit

Zeit 26. März 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr

Ort Hamburg

Anmeldeschluss 26. Februar 2011

	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung
Euro 120,—	für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 07-2011

Mein Partner ist Asperger * Seminar *

für Asperger-Partner, Therapeuten

Dozentin: Martina Steinhaus, Dipl.-Psychologin

Die Beziehung mit einem Partner oder einer Partnerin mit Asperger-Syndrom stellt eine besondere Situation dar und dies kann eine Partnerschaft offensichtlich erschweren. Die Unterschiedlichkeit in der Wahrnehmung alltäglicher Situationen kann bei beiden Partnern zu Frust und Hilflosigkeit führen. Auch können Schwierigkeiten bestehen, die besonderen Bedürfnisse des Partners oder der Partnerin richtig zu erkennen.

Häufig werden die typischen Auffälligkeiten in der Kommunikation und Interaktion und der Wechsel von Nähe und Verbundenheit zu scheinbarer Kälte und Distanz vom Partner oder der Partnerin als mangelndes Interesse an der Beziehung ausgelegt. Der Partner oder die Partnerin haben Probleme, das Asperger-Verhalten zu verstehen und fühlen sich vielfach allein gelassen und sind verunsichert. Eine erfüllende Beziehung mit einem Asperger-Autisten ist aber nicht unmöglich.

Über die Besonderheiten, Schwierigkeiten und Herausforderungen im alltäglichen Miteinander soll es in diesem Seminar gehen. Es sollen die typischen Komplikationen der Asperger-Beziehungen gemeinsam aufgezeigt werden. Gleichzeitig werden Möglichkeiten zur Verbesserung der Beziehungen und die Suche nach Erfüllung – sowohl für den einzelnen Menschen als auch als Paar – aufgezeigt. In diesem Seminar kommt nicht nur die Sichtweise eines Asperger-Autisten zum Tragen, sondern die Sichtweise des nicht-autistischen Partners wird in den Mittelpunkt gerückt.

Zeit 2. April 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr
Ort Frankfurt/M.
Anmeldeschluss 2. März 2011

Euro 120,—	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 08-2011

Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKi® Fördermaßnahme bei Verhaltens- und Lern- auffälligkeiten im Vor- und Grundschulalter

*** Seminar *** für alle interessierten Fachleute und Eltern

**Dozentin: Dr. Wibke Bein-Wierzbinski,
Erziehungswissenschaftlerin und Entwicklungs-
und Lerntherapeutin nach PÄPKi®**

Immer häufiger werden Mediziner, Therapeuten, Lehrkräfte und Eltern mit Bewegungsdefiziten, Lern- und Verhaltensauffälligkeiten ihrer Kinder konfrontiert. Neben schulischen Problemen wie Lese- und Rechtschreibschwäche und Dyskalkulie werden auch schon im Vorschulalter Konzentrationsstörungen, Hyperaktivität oder starke Anhänglichkeit genannt, die den Alltag der Kinder und den der Erwachsenen sehr anstrengend werden lassen. Durch langjähriges Erforschen des neuromotorischen Aufrichtungsprozesses, den jedes Kind normalerweise im ersten Lebensjahr durchläuft, konnte herausgearbeitet werden, dass Parallelen zwischen Defiziten in der frühkindlichen Bewegungsentwicklung und der später als Verhaltens- und Lernauffälligkeiten bezeichneten Defizite bestehen. In dieser Fortbildung soll der Zusammenhang zwischen o.g. Aufrichtungsprozess und Verhaltens- und Lernauffälligkeiten aufgezeigt werden.

Inhalte der Fortbildung:

- Indizien und Diagnosemöglichkeiten bei Abweichungen vom optimalen Verlauf des neuromotorischen Aufrichtungsprozesses in Form von persistierenden frühkindlichen Reaktionen und gestörter Bewegungs- und Haltungsentwicklung
- Erläuterung des neuromotorischen Aufrichtungsprozesses
- Ursachen für neuromotorische Aufrichtungsdefizite bei eigentlich gesunden Säuglingen
- Erläuterung von Verhaltens- und Lernauffälligkeiten, die in Zusammenhang mit neuromotorischen Aufrichtungsdefiziten stehen
- Beschreibung der Inhalte und Ablauf der Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKi®

Zeit 9. April 2011
Sa. 10.00 – 17.00 Uhr
Ort Hamburg
Anmeldeschluss 9. März 2011

Euro 120,—	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 09-2011

Autismus und Sexualität * Seminar *

für Eltern und Fachleute

**Dozent: Harald Matoni,
Diplom-Psychologe**

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass auch für autistische Menschen das Thema Sexualität von Bedeutung ist.

Das Seminar beginnt mit einer inhaltlichen Einführung in das Thema.

Anschließend werden spezielle – mit der Sexualität in Verbindung stehende – Entwicklungsprobleme autistischer Menschen (z. B. Körperschema; Eigenwahrnehmung; Berührungssängste; Begriffe wie Freundschaft, Liebe, „Was sind Gefühle?“) vorgestellt.

Als Schwerpunkt werden zu ausgewählten Themen (z. B. Umgang mit problematischen sexuellen Verhaltensweisen; wie bzw. wann sollten autistische Menschen aufgeklärt werden?) Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

Den TeilnehmerInnen wird die Möglichkeit gegeben, eigene Fälle kurz vorzustellen und zu besprechen.

Zeit 21. Mai 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr
Ort Hannover
Anmeldeschluss 21. April 2011

Euro 120,—	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 10-2011

Autistische Störungen im Erwachsenenalter – Anforderungen an eine qualifizierte Diagnostik * Seminar *

für Angehörige und Fachleute

**Dozent: Prof. Dr. Matthias Dose,
Ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses
Taufkirchen/Vils**

Beratungsstellen, niedergelassene Ärzte und Therapeuten sowie Klinikambulanzen werden zunehmend häufig von Erwachsenen aufgesucht, die für sich erkannt zu haben glauben, an einer autistischen Störung, v.a. dem „Asperger-Syndrom“ zu leiden. Eine Bestätigung der (z.B. durch Bearbeitung von Fragebögen im Internet) gestellten „Diagnose“ soll den Zugang zu spezifischen Therapien, Sozialleistungen bzw. Anerkennung einer Behinderung i.S. des Schwerbehindertengesetzes ermöglichen. In dem Seminar sollen die Vorgehensweise für eine differenzierte Erhebung der Anamnese, des psychopathologischen Befundes, Möglichkeiten und Grenzen der zur Autismus-Diagnostik verwendeten Fragebögen und wichtige Ausschluss- bzw. Differenzialdiagnosen an Beispielen erarbeitet werden.

Inhalte:

- Die Originalpublikation von Hans Asperger (geschichtlicher Einstieg)
- Diagnostische Kriterien autistischer Störungen (ICD-10, DSM-IV, Gilberg & Gilberg)
- Vorgehen bei differenzierter Diagnostik
 - Anamneseerhebung
 - Psychopathologischer Befund
 - Fragebögen
 - Ausschlussdiagnostik
- Klinische Beispiele, z.T. Videos

Die Teilnehmer sind eingeladen, Videoaufzeichnungen bzw. Fallbeispiele aus der eigenen Praxis einzubringen.

Zeit 28. Mai 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr
Ort Berlin
Anmeldeschluss 28. April 2011

Euro 120,—	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 11-2011

ABA und AVT: Applied Behavior Analysis und Autismus-spezifische Verhaltenstherapie

*** Seminar ***

für Eltern und Fachleute von Kindern mit Kanner-Syndrom

**Dozentin: Prof. (NUS) Dr. Vera Bernard-Opitz
Klin. Psychologin, Psychologische
Psychotherapeutin BCBA-D
(Board Certified Behavior Therapist
Doctorate Level)**

Eltern und Fachleute von Kindern mit Autismus werden mit einem breiten Spektrum an Behandlungsmethoden konfrontiert. Oft stellt sich die Frage, welche Methode ausreichend abgesichert ist und welche Therapieziele für individuell Betroffene sinnvoll sind.

Teilnehmer erhalten einen Überblick über evidenzbasierte Methoden. AVT (Autismus-spezifische Verhaltenstherapie) wird als Intervention vorgestellt, bei der ABA (Applied Behavior Analysis), Präzisionslernen, Erfahrungsorientierte Methoden und Visuelle Hilfen integriert sind. Es wird aufgezeigt, dass Autismus ein heterogenes Behinderungsbild ist und Schlüsselmerkmale von Kindern sowie spezielle Therapieziele bei der Auswahl von Therapien entscheidend sind.

Unter anderem werden die folgenden Themen diskutiert:

- Welches Kind kann von welcher Methode profitieren?
- Welche Voraussetzungen des Kindes sind nötig für eine soziale Integration?
- Welche Interventionsziele sind zentral für die Entwicklung von Kommunikation und Sozialverhalten?
- Wie sieht eine Videosupervision von Hausteams und Schulbegleitern konkret aus?

Durch Fotos, Videos und Rollenspiele werden AVT-Methoden und zentrale Therapieziele verdeutlicht.

Zeit 2. Juli 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr
Ort Hannover
Anmeldeschluss 2. Juni 2011

Euro 120,—	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 12-2011

Hilfsmittel zur Erleichterung der Kommunikation und Interaktion für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen * Seminar *

Pädagogen, Therapeuten und Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Dozent: Dr. Tobias Leppert, Diplom-Psychologe

Ausgangssituation:

Menschen mit Autismus und Asperger-Syndrom zeigen bestimmte Besonderheiten in der Kommunikation und in der Interaktion. So entstehen ungewollt kommunikative und interaktive Missverständnisse, die Unmut und Unwohlsein bei allen Beteiligten auslösen können.

Interventionen:

Ziel beim Einsatz der im Seminar vorgestellten und in der Praxis erprobten Hilfsmittel ist es, den Bericht über Erlebtes und das Verständnis von Situationen, Konzepten und Interaktion für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen zu erleichtern und kommunikative und zwischenmenschliche Missverständnisse abzubauen. Dabei werden u.a. Prinzipien der Strukturierung und Visualisierung nach TEACCH, die Unterstützte Kommunikation und das Konzept der „Social-Stories“ nach Carol Gray berücksichtigt, ebenso individuelle Vorlieben und Interessen.

Seminarablauf:

Das Seminar teilt sich in drei Blöcke auf.

- Block I: Autismus – Kommunikation & Interaktion (theoretische Grundlagen)
- Block II: Vorstellung unterschiedlicher Hilfsmittel – auf verschiedenen sprachlichen Niveaus – bezogen auf kommunikative und interaktive Fragestellungen aus dem therapeutischen, schulischen und häuslichen Alltag.
- Block III: Selbsterfahrung / praktische Übungen: Die TeilnehmerInnen werden gebeten, eigene Fragestellungen einzubringen, die gemeinsam mit der Gruppe / in Kleingruppen bearbeitet werden.

Seminargestaltung:

Die Seminarinhalte werden „interaktiv“ mit vielen praktischen Anteilen gemeinsam mit den TeilnehmerInnen erarbeitet. Zur Veranschaulichung werden Beispielmaterialien vorgeführt.

Zeit 17. September 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr
Ort Frankfurt a.M.
Anmeldeschluss 17. August 2011

	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung
Euro 120,—	für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 13-2011

Autismus für Anfänger * Grundlagenseminar *

für alle zukünftigen und/oder ganz neuen MitarbeiterInnen in Frühförderung, Therapiezentrum, Kindergarten, Hort, Schule, Tagesstätte, Werkstatt und Wohnheim

**Dozent: Stefan Dzikowski,
Sozialpädagoge, Psychologe**

Diese Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neu in die Arbeit mit autistischen Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen eintreten. Auch PraktikantInnen, Zivildienstleistende, EinzelbetreuerInnen, SchulbegleiterInnen, FSJ'lerInnen sind herzlich willkommen.

Zu Beginn des Seminars stellen wir nach einem kurzen Ausflug in die Geschichte des Autismus zunächst die Symptomatik und Diagnostik des Autismus in den Mittelpunkt. Die TeilnehmerInnen lernen anhand von Videofilmmaterial typische Verhaltensweisen autistischer Menschen kennen. Im zweiten Teil des Tages geht es um unterschiedlichste Förder- und Therapiemethoden und darum, wann und in welchem pädagogischen Arbeitsfeld diese sinnvoll einsetzbar sind. Dazu gibt es einige grundlegende Hinweise auf Strategien für einen adäquaten Umgang mit autistischen Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen. Welche pädagogischen Handlungsweisen führen eher zu Konflikten, welche helfen autistischen Menschen, im Leben in einer Gemeinschaft zurecht zu kommen? Wie können/sollten Lebensräume, Arbeitsplätze, Freizeitvergnügen aussehen und organisiert werden? Diese Veranstaltung ist nicht geeignet für MitarbeiterInnen, die schon längere Zeit mit autistischen Menschen zu tun haben.

Während des Seminartages wird ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung stehen.

Zeit 24. September 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr
Ort Hannover
Anmeldeschluss 24. August 2011

Euro 120,—	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 14-2011

Förderung junger Kinder mit Autismus

* Seminar *

für interessierte Eltern und Fachleute

**Dozentin: Barbara Rittmann, Diplom-Psychologin,
Psychologische Psychotherapeutin,
Leiterin des Hamburger Autismus Instituts**

Erfreulicherweise wird heutzutage die Autismusdiagnose immer früher gestellt. Dadurch entsteht die Möglichkeit, frühzeitig auf den Verlauf der Entwicklungsstörung Einfluss zu nehmen. Für Eltern stellt sich dabei die Frage, welche Förderansätze sie in den Familienalltag integrieren können. Fachleute müssen entscheiden, welche Fördermethoden für diese Entwicklungsphase angemessen sind. Das Seminar vermittelt zunächst einen Überblick über bewährte Therapieverfahren für junge Kinder (Frühförderung, Kindergartenalter, frühes Schulalter) mit Autismus. Anschließend wird anhand von Videobeispielen eine praxisorientierte, integrative Form der Förderung vorgestellt, die sowohl verhaltenstherapeutische als auch spiel- und beziehungsorientierte Vorgehensweisen berücksichtigt und sich aus der langjährigen Arbeit der Therapeutin mit autistischen Kindern entwickelt hat. Dabei wird auf typische Entwicklungsschwierigkeiten, wie Kontaktvermeidung, Stereotypien, fehlendes Spielverhalten und Sprachentwicklungsstörungen, eingegangen.

Inhalte:

- Vertieftes Problemverständnis der autistischen Störung
- Spezifische Schwierigkeiten junger autistischer Kinder
- Überblick über bewährte Formen der Autismusförderung
- Vorstellung eines praxisorientierten, integrativen Ansatzes
- Konfliktpotenzial: Elternrolle – Therapeutenrolle
- Bedeutung der Beratung von Eltern, Kindergarten und Schule
- Videobeispiele aus der Praxis

Zeit 29. Oktober 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr
Ort Nürnberg
Anmeldeschluss 29. September 2011

Euro 120,—	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 15-2011

Umgang mit auffälligem Verhalten – Selbstverletzendes Verhalten, Aggression, Stereotypien usw. * Seminar * für alle Interessierten

Empfohlene Voraussetzung: Teilnahme an einer Einführungsfortbildung zum Autismus oder praktische Erfahrungen mit autistischen Menschen

**Dozent: Harald Matoni,
Diplom-Psychologe**

Auffälliges Verhalten bei Menschen mit geistiger Behinderung und/oder Autismus wirkt auf das betroffene Umfeld in der Regel bizarr und unverständlich und löst Betroffenheit, Hilflosigkeit und – manchmal auch – Angst aus.

Häufig scheinen bewährte Handlungsstrategien im Umgang mit auffälligem Verhalten zu versagen.

In diesem Seminar werden u. a.

- Hypothesen zur Entstehung auffälligen Verhaltens vorgestellt
- diagnostische Verfahren beschrieben

ausführlich auf

- Interventionsmöglichkeiten eingegangen sowie
- kurzfristig umsetzbare Hilfen im Sinne einer Krisenintervention vorgestellt.

Den TeilnehmerInnen wird die Möglichkeit gegeben, sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Zeit 19. November 2011
Sa. 9.30 – 17.00 Uhr
Ort Krefeld
Anmeldeschluss 19. Oktober 2011

Euro 120,—	inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 140,—	für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen
Euro 160,—	für Nichtmitglieder

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Allgemeines

Aus Platzgründen verwenden wir in unserem Angebot meistens lediglich die männliche Schreibweise. Selbstverständlich sind immer auch die weiblichen Interessentinnen angesprochen. Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Anmeldung

Ihre Anmeldung ist nur schriftlich möglich und wird in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Mit der Anmeldung verpflichten Sie sich zur Zahlung der Fortbildungsgebühr. Zusagen und Nebenabreden bedürfen der Schriftform.

Gebühren

Spätestens zwei Wochen vor Fortbildungsbeginn sind die Gebühren unter Angabe der Veranstaltung und der Seminarnummer zu überweisen. Bei Fortbildungsbeginn wird der Zahlungsnachweis vorgelegt. Gezahlte Teilnahmegebühren werden nur zurückerstattet, wenn eine Veranstaltung nicht stattfindet! In den Gebühren sind die Kosten für Seminarunterlagen, Verpflegung (Kaffee/Tee, Mittagessen) enthalten.

Ermäßigte Teilnehmergebühren

Ermäßigte Teilnehmergebühren gemäß der ausgewiesenen Staffelung erhalten Mitglieder des Bundesverbandes sowie Mitarbeiter von Einrichtungen, deren Träger Mitglied sind und entsprechend der aktuellen Beitragsordnung den regulären Beitrag an den Bundesverband entrichten.

Zu-/Absagen

Wenn Ihre Anmeldung nicht berücksichtigt werden kann, erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss eine entsprechende Absage.

Rücktritt

Bis zum Anmeldeschluss ist der Rücktritt kostenfrei. Nach dem Ende des Anmeldeschlusses oder bei Nichterscheinen ist der Teilnahmebeitrag in voller Höhe zu entrichten.

Zeit- und Ortsverschiebung

Der Veranstalter behält sich vor, die geplante Fortbildung abzusagen, terminlich oder räumlich zu verschieben. Falls der gemeldete Teilnehmer aufgrund der Orts-/Zeitverschiebung nicht teilnehmen kann, wird die Gebühr zurückerstattet. Sonstige Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Sonstiges

Bei Fragen zu Themen und Inhalten einzelner Veranstaltungen oder zur Organisation wenden Sie sich bitte an den Bundesverband **autismus** Deutschland e.V.

Im Interesse der übrigen Teilnehmer bitten wir Sie, verspätete Anreisen, Unterbrechung der Teilnahme und vorzeitige Abreise zu vermeiden.

Fortbildung Autismus FBA 2011

Sie können in einem unserer Regionalverbände Mitglied werden bzw. Fördermitglied im Bundesverband **autismus Deutschland e.V.**

Hiermit beantrage ich / beantragen wir meinen / unseren Beitritt zu

autismus Deutschland e.V.

Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Autismus

Bebelallee 141

22297 Hamburg

Name: _____

Vorname: _____

Angehöriger bzw. Beruf/Tätigkeit: _____

Name (Ehegatte/in): _____

Vorname (Ehegatte/in): _____

Straße / Hausnummer: _____

Postleitzahl / Ort: _____

Telefonnummer: _____

Telefaxnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____

Ich / wir zahle(n) einen Beitrag von:

50,- EUR (Einzelmitglied)

70,- EUR (Ehegattenmitgliedschaft)

Kontaktaufnahme zu einem unserer Regionalverbände:

Ja, ich bin /wir sind mit der Weitergabe der Daten zum Zweck der Kontaktaufnahme durch einen Regionalverband einverstanden.

Nein, ich bin /wir sind mit der Weitergabe der Daten zum Zweck der Kontaktaufnahme durch einen Regionalverband **nicht** einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift

Fortbildung Autismus FBA 2011

Anmeldung – oder online unter www.autismus.de

Absender: _____

Einrichtung/Funktion: _____

Beruf: _____

Tel.-Nr (tagsüber): _____

Ich bin Mitglied des Bundesverbandes ja nein

Ich verfüge über _____ Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Autismus.

Die Beantwortung folgender Frage wäre für mich besonders wichtig: _____

Ich melde mich hiermit verbindlich zu folgender Fortbildung an:

Kurs-Nr.: _____

Titel des Seminars: _____

in: _____

Datum des Seminars: _____

Ich möchte vegetarisch zu Mittag essen: ja nein

Ich erkläre mich mit den Geschäftsbedingungen einverstanden.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte per Post/E-Mail an den Veranstalter:

Fortbildung Autismus FBA

autismus Deutschland e.V.

Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Autismus
Bebelallee 141, 22297 Hamburg,

Tel.: 0 40 / 5 11 56 04, Fax: 0 40 / 5 11 08 13

E-Mail: info@autismus.de

Internet: www.autismus.de



Die Veröffentlichungen
des Bundesverbandes **autismus** Deutschland e.V.
können Sie in unserem Literaturshop bestellen unter
www.autismus.de